



DIE GLOCKE

Dezember 2022

- Januar 2023



LEBENIG UND BELADEN SEID, ICH WILL EUCH ERQUICKEN. MATTH. 11:28

Alles hat seine Zeit - Prediger 3

Inhalt

- S. 2 Altjahresabend und Silvester - kurz erklärt
- S. 3 Frieden für alle
- S. 4 Abschied von Ehepaar Conrad
- S. 6 Winterkirche / Gut durch die kalte Jahreszeit
- S. 7 Gemeindeversammlung
- S. 8 Nachgefragt bei ...
- S. 9 Adventsnachmittag für Senioren
- S. 10 Fahrt in die Oberlausitz
- S. 11 St. Johannes neu entdecken - Suche den Unterschied
- S. 12 Renovierung der St. Johanniskirche
- S. 13 Gutes Hören
- S. 14 Lange Nacht der Kirchen - Rückblick
- S. 15 Mobiler Altar
- S. 16 Gottesdienste
- S. 18 Aus der Gemeinde
- S. 20 Ev. Jugend Soltau
- S. 22 Kirchenmusik
- S. 24 Anfängerkurs Posaunenchor / Orgelrestaurierung
- S. 25 Sterbebegleitung
- S. 26 Mitmacher gesucht
- S. 27 Altpapier / Auflösung Rätsel
- S. 28 Info zu Lektoren- und Prädikantendienst / Verteiler Glocke
- S. 30 Impressum / Infoseiten



Altjahresabend und Silvester – kurz erklärt

Wenn ein altes Jahr zu Ende geht und ein neues Jahr beginnt, feiern alle. Die einen treffen sich in der Familie und die anderen im Freundeskreis. Manche lassen es ordentlich krachen. Einige erleben tiefe Einsamkeit. Hier besinnliche Rückschau – dort Vorfreude auf Neues und noch Unbekanntes.

Der 31. Dezember heißt Silvester. Der Name erinnert an den Papst Silvester I. und seinen Todestag. Name und Datum stehen geschichtlich für den Anfang des Staatskirchentums im Römischen Reich. Seine Legende erzählt von der Bekehrung des Kaisers Konstantin. Der Name ist geblieben – die Verhältnisse haben sich geändert. Ein kirchliches Fest ist es nicht.

In unserer Gemeinde gibt es zum Jahreswechsel gleich zwei Gottesdienste – einen zum Altjahresabend und einen zum Neujahr. Hier werden Anliegen vieler Menschen aufgenommen: wie kann ich aufhören und etwas verabschieden – wie kann ich neu anfangen? Leben heißt Veränderung. Wie findet man da einen guten Weg durch die Zeit?

Die Feier zum Jahreswechsel ist ein guter Moment für (Zwischen)Bilanzen im Fluss der Zeit. Da tut die Erinnerung gut, dass Gott uns genau zu diesem Leben erschaffen hat.

Carsten Mork

Frieden für alle

Wussten Sie, dass Sie ein Recht auf Frieden haben?

Frieden ist seit 74 Jahren Ihr verbrieftes Recht. So steht es in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Danach haben Sie - wie alle Menschen auf dieser einen Erde - die gleichen Rechte auf "Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt".

Im 2. Artikel wird dazu ausgeführt, dass "jeder Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand", hat.

Wir leben in einem Land, in dem das Recht auf Frieden weitgehend Raum erhält – gesichert mit einem Grundgesetz und mit einer rechtsstaatlichen Gewaltenteilung für alle in Deutschland, die mit Macht Einfluss nehmen wollen auf die eigenen Geschichte und die der anderen.

Der Blick in die Tageszeitung zeigt uns aber zugleich: Dieses Recht wird in vielen anderen Ländern dieser Erde ignoriert und mit Füßen getreten. Dort ist es nicht das Papier wert, auf dem es gedruckt steht.

Auf Verletzungen dieses Rechtes



muss immer wieder aufmerksam gemacht werden. Die Verwirklichung dieses Rechtes braucht immer wieder von Neuem Hand, Herz und Verstand. Den ersten Schritt dazu können wir selbst gehen – schon heute und jetzt.

Wir zünden ein Kerzenlicht an für den Frieden in Gottes wunderbarer Schöpfung – an jedem Adventssonntag und zur Weihnacht. Ein kleines Zeichen mit großer Strahlkraft. Es ist ein Zeichen der Verbundenheit aller, die sich Frieden für alle und für alles ersehnen und die sich tatkräftig hierfür einsetzen.

„Freut euch! Gott ist nahe!“ – diese Worte aus dem 4. Kapitel im Philipperbrief zeigen dabei auf den, der diesen umfassenden Frieden schon immer für alle auf Erden verheißen hat. Gott zeigt sich als Garant für die Hoffnung auf Frieden. Und er braucht Sie und mich und alle guten Willens, damit dieses Recht auch Hand und Fuß bekommt.

Carsten Mork

Ehepaar Conrad verlässt nach 13 Jahren Soltau

Nach vielen, intensiven Jahren in St. Johannis brechen wir, die Pastoren Elke und Claus Conrad, in diesem Herbst auf und verändern uns beruflich.

Ich, Elke Conrad, übernehme seit November eine halbe Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Gilten (mit Sunderbruch und Norddrebber) und zusätzlich Aufgaben im Kirchenkreis Walsrode im Umfang einer halben Stelle. So werde ich zunächst als „Springerin“ für Gottesdienste und Kasualien im Bereich von Walsrode arbeiten.

Ich, Claus Conrad, arbeite ab 1.11. mit einer ganzen Stelle als Berufsschulpastor und Religionslehrer an der BBS Walsrode. Verbunden damit ist ein sogenanntes „Kirchliches Drittel“ für Aufgaben im Kirchenkreis Walsrode. Für uns gehen hier in Soltau gefüllte und segensreiche Jahre zu Ende.

Wir denken gerne und dankbar an die

vielen Begegnungen und Erlebnisse zurück, die wir mit Ihnen und euch teilen konnten: in der Stadt wie auf den Dörfern, im kirchlichen genauso wie öffentlichen Leben. Konfirmandenunterricht, Besuchsdienst, Ökumene in der ACK, Tagesfahrten und Freizeiten und Vieles, Vieles mehr. Gottesdienste und Andachten, Hospizdienst, Ausschüsse, Stiftung, Gemeindebriefarbeit und Homepage, BBS und Brotfür-die-Welt, Ausstellung zum 1. Weltkrieg. Man kann an dieser Stelle gar nicht alles aufzählen, wo wir - entweder zusammen als Pastorenehepaar, oder jeder einzeln für sich, sich in Aufgabenfelder eingearbeitet und eingebracht hat. Und als Highlight dann die „Lange Nacht der Kirchen“. Wir haben viele Menschen begleitet - in freudigen wie in schweren Momenten. Gerade da, wo wir als Notfallseelsorger unterwegs waren im Kirchenkreis, erlebten wir Momente, die uns noch länger nachgingen. Aber dann gab es auch wieder viele schöne Momente, Taufen und Trauungen, in der Kirche oder Open-Air, festliche Konfirmationen oder Jubelkonfirmationen, Lebendiger Adventskalender. Weihnachten in der Heidenhofkapelle, oder coronabedingt in Hötzingen, Harmelingen und in Tetendorf. Wunderbare Momente in und mit der KITA St. Johannis und mit Teamer*Innen der Jugendarbeit. Und immer wieder: Kirchenmusik im Stadtkantorat; Elke aktiv als Sängerin im



Ehepaar Conrad verlässt nach 13 Jahren Soltau

Gospelchor „Mixed Generations“, und Claus als Bläser im Posaunenchor und als Sänger in der Kantorei bei Konzerten oder in Gottesdiensten. All das behalten wir in unserem Herzen, wenn wir nun in Walsrode wohnen. Und wir sagen:

DANKE, St. Johannis. DANKE, Soltau.

DANKE, Gott, für die Menschen, die du uns anvertraut und als Begegnung geschenkt hast. Wir haben hier gerne in Soltau gelebt. Da, wo wir Menschen enttäuscht oder verletzt haben, bitten wir um Vergebung.

In herzlicher Verbundenheit,

Eure Elke und Euer Claus Conrad

Abschied von St. Johannis

Nach zwölfenhalb Jahren Leben und Arbeiten im Pfarramt in St. Johannis haben Elke und Claus Conrad die Kirchengemeinde nun verlassen. So wollen Sie für sich eine Möglichkeit schaffen, sich noch einmal beruflich neu auszurichten.

Pastorin Conrad hat seit Anfang November eine halbe Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Gilten übernommen und zusätzlich Aufgaben im Kirchenkreis Walsrode. Pastor Conrad ist nun als Berufsschulpastor und Religions-

lehrer an der BBS Walsrode tätig.

Am 30. Oktober wurden beide durch Superintendent Heiko Schütte in einem Abschiedsgottesdienst in der St.-Johannis-Kirche von ihren Aufgaben in St. Johannis entbunden und verabschiedet.

Der Kirchenvorstand dankt beiden für ihren Dienst in der Kirchengemeinde und wünscht ihnen für die neue berufliche Phase alles Gute und Gottes Segen im Wirken am neuen Ort.

Der Kirchenvorstand

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2022

Der Wolf findet Schutz beim
Lamm, der Panther liegt beim
Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein kleiner Junge
leitet sie. Jesaja 11,6



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei

Winterkirche - In kalten Tagen alles unter einem Dach

Die beiden Kirchengemeinden St. Johannis und Luther in Soltau bieten für die kalten Tage eine gemeinsame „Winterkirche“ vom ersten Weihnachtstag / 25.12.2022 bis vorerst zum Palmsonntag / 2.4.2023 in der St.-Johannis-Kirche an.

Ob des Klimawandels lässt sich mit der dadurch möglichen Energieeinsparung ein konkreter Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten. Vor dem Hintergrund der weltpolitischen Krisenlage und den daraus absehbar resultierenden enormen Energiekostensteigerungen wird so auch mit den anvertrauten Geldern gut gewirtschaftet. Zugleich können auf diese Weise die

Herausforderungen auf Grund des Totalausfalls der Heizungsanlage in der Lutherkirche sowie eine sinnvolle Gestaltung der Vakanz in St. Johannis mit einem gemeinschaftlichen Angebot ermöglicht werden.

Für die Menschen in Soltau wird es so attraktive Gottesdienste, Andachten und kirchenmusikalische Angebote auch in der kalten Jahreszeit geben können. Bei diesem Schritt folgen beide Kirchengemeinden den landeskirchlichen Empfehlungen.

Die Kirchenvorstände von Luther und St. Johannis

Gut durch die kalte Jahreszeit

In St. Johannis wurde über Einsparmöglichkeiten beraten. In Abwägung von Klima- und Energiefragen und zugleich auch mit Blick auf gute Begegnungsmöglichkeiten für die Gemeinde wurde eine grundsätzliche Absenkung der Raumtemperatur um 1° auf z. B. 16° Celsius in der Kirche und 19° Celsius in Gemeinderäumen und Büros beschlossen. Flure und Nebenräume bleiben unbeheizt. In den Waschräumen wird auf warmes Wasser verzichtet und es wird verstärkt darauf geachtet, dass Zwischentüren geschlossen sind. Während der Gottesdienste soll ein reduziertes Lichtkonzept von elektrischen Leuchtkörpern erprobt werden,

wobei es hell genug bleiben wird, um den Altarraum und Liedtexte noch gut zu erkennen. Zugleich wird das gute alte Kerzenlicht in der dunklen Jahreszeit wieder stärker die Atmosphäre mitprägen. In der kalten Zeit werden außerdem Fleecedecken für Gottesdienstbesuchende angeboten. Diese können beim Eintritt in die Kirche bei den jeweiligen Diensthabenden im Küsterdienst abgeholt werden.

Unsere Außenbeleuchtung sowie die Schaukästen werden etwas früher ausgeschaltet, die Turmbeleuchtung entfällt laut Verordnung.

Carola Hüttmann, Baubeauftragte im Kirchenvorstand

Gemeindeversammlung 2022

Am 02.10.2022 fand nach dem Gottesdienst in der St.-Johannis-Kirche unter der Leitung von Ilse Cohrs die diesjährige Gemeindeversammlung statt.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes berichtete über den aktuellen Stand der Kirchengemeinde. Die Kirchengemeinde hat ca. 5.100 Gemeindeglieder. Sie beschäftigt mehrere beruflich Mitarbeitende. Viele ehrenamtlich Mitwirkende sind mittragende Säulen der Kirchengemeinde.

Zentraler Punkt war dann der Bericht über das letzte Jahr. Für die Jahre 2017 und 2018 konnten die Jahresabschlüsse verabschiedet werden. Auf der Ebene des Kirchenkreises wurde über die Planungsrunde 2023 bis 2028 beraten und notwendige Beschlüsse gefasst. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen war Thema genauso wie die freiwerdende Pfarrstelle II durch den Fortgang von Pastorin Elke Conrad und Pastor Claus Conrad. Ganz intensiv hat sich der Kirchenvorstand mit der anstehenden Kirchinnenraumrenovierung auseinandergesetzt. Die Orgelsanierung und -renovierung konnte erfolgreich auf den Weg gebracht werden. Gerade in der letzten Zeit stand die Frage von Energieeinsparungen und damit von Kostensen-

kungen auf der Tagesordnung des Kirchenvorstandes. Daneben gab es natürlich noch zahlreiche weitere mehr oder minder „große“ Themen in den monatlichen Kirchenvorstandssitzungen.

Nach dem Rückblick kam der Ausblick auf das kommende Jahr: Kircheninnerraumrenovierung und Orgelsanierung und -renovierung werden den Kirchenvorstand auch weiter begleiten. Die Beschlüsse der Kirchenkreissynode zur Planungsrunde 2023 bis 2028 müssen umgesetzt werden. Dabei wird sicher die Zusammenarbeit der drei Soltauer Kirchengemeinden St. Johannis, Luther und Heilig-Geist in Wolterdingen eine wichtige Rolle spielen. Aber auch mit der Gewährleistung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, der Arbeit mit Senioren und anderen Arbeits- und Wirkungsbereichen wird sich der Kirchenvorstand im kommenden Jahr auseinandersetzen müssen. Und – die Kirchenvorstandswahl 2024 wirft schon ihre Schatten voraus.

Fragen aus dem Publikum kamen noch zur *Johannis-Stiftung* und zu den *Freunden von St. Johannis*.

Nach einer guten Stunde schloss Ilse Cohrs die Gemeindeversammlung.

Franz-Otto Wiehenstroth



NACHGEFRAGT bei Udo Fries

Udo Fries ist Diakon der Stiftung Haus Zuflucht. Träger der Stiftung sind die beiden ev.-luth. Kirchengemeinden Luther und St. Johannis. Udo Fries sieht sich im Heim als „Ökumeniker“. Er lebt mit seiner Frau in Soltau.



Was schätzen Sie an der Arbeit bei der Kirchengemeinden besonders?

Die Art wie sich die Menschen begegnen: mit Offenheit, Lebendigkeit und vielem ehrenamtlichen Engagement. Die "lange Nacht der Kirchen" ist ein Beispiel für Vielfalt, Kultur und Miteinander von Kirchengemeinden. Als ehemaliger Diakon der Luthergemeinde kenne ich gemeindeübergreifende Jugendarbeit gut. Die gemeinsamen Freizeiten bleiben unvergesslich.

Was wünschen Sie sich zukünftig für die Gemeinden?

Auf der einen Seite, wo und solange das geht, Selbstständigkeit, auf der anderen Seite viele gemeinsame Angebote in allen Bereichen. Der Gedanke, dass die eine Gemeinde der anderen vielleicht etwas streitig machen könnte, darf keinen Platz finden.

Welches Kirchenlied singen Sie gern und warum?

Die Kirchenmusik spielt in meinem Leben eine große Rolle. Ich singe gern in der Kirche, sowohl alte als

auch neue Kirchenlieder. Das gibt mir Kraft, Glaube und Freude. Deshalb habe ich auch ganz viele Lieblingslieder.

Was bedeutet Ihnen Weihnachten?

Weihnachten wird bei uns zelebriert. Das Fest hat für mich und meine Familie, auch für meinen Dienst, eine besondere Bedeutung, wengleich das Osterfest für mich persönlich der höchste christliche Feiertag ist.

Was nehmen Sie sich für das Jahr 2023 vor?

Im September gehe ich mit 66 Jahren in den Ruhestand. Ich habe Respekt vor dem Freiraum, der entstehen wird. Bis zur geordneten Staffelstab-Übergabe freue ich mich jetzt aber auf die Gestaltung unserer Projekte im Haus Zuflucht.

Was macht Sie besonders glücklich?

Mit Menschen zusammen sein. Da sein, wenn Menschen Unterstützung brauchen.

NACHGEFRAGT bei Udo Fries

Worüber regen Sie sich besonders auf?

Ungerechtigkeiten, viel zu viel Bürokratie, Mangel an Selbstlosigkeit

Welcher Speise können Sie nicht widerstehen?

Nach alter Tradition selbstgemachte Spätzle mit Käse, dazu einen Wein, überhaupt Rotwein. Aber auch einem Eis kann ich schwer widerstehen.

Was ist Ihr "Lieblingsplatz"?

Gern gehe ich in Kirchen. Liebe die Natur sowohl in den Bergen als auch am Wasser. Mit dem E-Bike kann ich viel entdecken.

Ich bedanke mich für das Gespräch.

Susanne Rühlmann-Oerke

Adventsnachmittag für Seniorinnen und Senioren

Die Planung steht! Es soll wieder zwei gemütliche Adventsnachmittage in unserer Kirche geben. Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde wurden eingeladen, sich für einen der beiden Nachmittage anzumelden. Am **Mittwoch, den 7. Dezember 2022** wird Pastor Schoppe den Adventsnachmittag begleiten und Bettina Hevendehl wird mit dem Seniorenchor dabei sein. Am **Donnerstag, den 8. Dezember 2022** wird Pastor Mork dabei sein und die Hortkinder aus unserer St.-Johannis-Kita mit einer kleinen Darbietung dazukommen. Unser Kantorenehepaar hat vorgemerkt, dass an beiden Nachmittagen die Orgel gespielt wird und Lieder dazu gesungen werden können. Sollte es eine besondere Situation in Bezug auf Corona geben, wird

das berücksichtigt werden.

Am **11. Januar 2023** wird es im Rahmen des Kaffee-Nachmittags eine Information der Polizei (Frau Schwarz) zum Thema „Besondere Gefährdung älterer Menschen durch Trickbetrüger“ geben.

Birgit Adam und Vorbereitungsteam





Fahrt in die Oberlausitz 2023

3. - 6. Mai

„Von Sorben, Sternen und Stasi ...“

Tief im Osten, dort wo die polnische und die tschechische Grenze nahe sind, besuchen wir die Oberlausitz mit den vielen Besonderheiten dieser urwüchsigen Gegend.

Da ist die wunderbare Stadt Bautzen, quasi die Hauptstadt der Oberlausitz. Von dort wollen wir die Gegend erkunden, erfahren, wer die Sorben und



ihre Kultur sind, was diese Menschen bis heute prägt. Bautzen steht aber nicht nur für die Heimat der Sorben, wird immer auch mit *Zuchthaus* assoziiert, wurden doch dort während der DDR-Herrschaft viele Oppositionelle inhaftiert und drangsaliert.

Und mitten in der Oberlausitz befindet sich der kleine Ort Herrnhut, von wo aus vor mehr als 200 Jahren die Herrnhuter Mission begann, Männer und Frauen als Verkünder des Evangeliums in die Welt zu senden. Bis heute sind allseits bekannt die Herrnhuter Losungen und der Herrnhuter Weihnachtsstern.

Diese und andere Orte werden wir im kommenden Mai aufsuchen, Vieles bedenken, manche Andachten zu den Themen erleben. Herzlich willkommen!



Kosten: € 485 p.P. im DZ (EZ Zuschlag: € 75)

(inkl. Fernreisebus; Vier Sterne Hotel, 3x Frühstück,

1x Mittagessen, 1x Abendessen, Eintritte und Führungen)

Anmeldung Info: torsten.schoppe@gmail.com – Tel. 05191 927520

St. Johannis neu entdecken

Suche den Unterschied

Wer zweimal hinschaut, sieht mehr von St. Johannis. Auf dem unteren Foto haben wir 7 Abweichungen vom Originalfoto vorgenommen. Viel Spaß bei der Suche nach den Unterschieden. Die Auflösung des Fotorätsels finden Sie in der nächsten Glocke.

Carsten Mork und Lisa-Marie Lüdemann



Auflösung des letzten Rätsels auf Seite 27

Die Renovierung der St.-Johannis-Kirche

Die erforderliche Renovierung der St.-Johannis-Kirche nimmt nach langer Vorbereitung langsam, aber sicher Gestalt an. Viele Fragen waren und sind zu klären, bevor es mit der Renovierung der Kirche nun losgehen soll.

Wann ist was zu tun, wer macht es, wo kommt das Geld her, usw. Ein Ausschuss des Kirchenvorstandes beschäftigt sich nun schon über 2 Jahre mit diesen Fragen.

Grundsätzliche Dinge sind aber geklärt, grundlegende Entscheidungen hat der Kirchenvorstand getroffen. So soll nun bald – im Jahr 2023 - auch die Umsetzung starten, unsere Kirche wird dann zur Baustelle werden. Die Renovierung wird in vier Schritten erfolgen, die aber teilweise parallel ablaufen können.

Im ersten Schritt soll die Kirche weitgehend barrierefrei werden. Jede und jeder soll sich im unteren Bereich der Kirche barrierefrei bewegen können und auch der Zugang zur Kirche soll barrierefrei möglich sein. Der Gemeindesaal und der Gruppenraum sollen eine Aufwertung erfahren, um sie zukünftig vielfältiger nutzen zu können. Dazu sollen zwei Fenster (eines aus dem Gemeindesaal, eines aus dem Gruppenraum) zum Kirchengarten hin bis auf Bodenhöhe geöffnet werden und durch Türen zum Kirchengarten ersetzt werden. Die Bereiche vor der Kirche zum Kirchengarten sollen ansprechend gestaltet werden. Der Übergang vom Gemeindesaal in den Kirchraum soll durch eine neue große Tür erfolgen können.

Im zweiten Schritt wird die Kirche energetisch saniert und die Haustechnik – die mittlerweile über 50 Jahre alt ist – erneuert werden. Ein großer Schritt wird dabei die Neudämmung des Gewölbes des Kirchenschiffes sein. Dazu muss aber vorher der ganze Innenraum der Kirche eingerüstet werden – Sicherheitsgründe sind dafür ausschlaggebend. Die Elektrik und die Beleuchtung müssen durch aktuelle Technik ersetzt werden.

Der dritte Schritt ist dann die Restaurierung des Deckengemäldes von Wiederhold und des Wandgemäldes von Schäfer. Auch dazu ist eine Einrüstung des gesamten Kirchenschiffs erforderlich. Im Zuge dieses Abschnitts werden natürlich auch die Wände, Simse etc. neu gestrichen, vorhandene Schäden ausgebessert. Auch die Emporen müssen restauriert und dabei auch den aktuellen Sicherheitsanforderungen angepasst werden.

Im vierten Schritt geht es dann um die Gestaltung des Sakralraumes, insbesondere um den vorderen Altarraum mit Altar, Kanzel, Lesepult und Taufstein. Wie soll dieser Bereich zukünftig aussehen? Auch vor dem Hintergrund des – nicht unumstrittenen – Schäfer-Wandgemäldes, einer sicher sich verändernden Gemeinde, einer schwierigen Einsehbarkeit von den Emporen. Hier sind noch zahlreiche Fragen zu klären, bevor dieser Raum seine Gestalt annehmen kann und wird.

Nicht alles, was Teil der Innenraumrenovierung sein wird, kann hier aufgeführt

Die Renovierung der St.-Johannis-Kirche

werden. Sprechen Sie uns an! Dazu haben Sie uns in den Kirchenvorstand gewählt.

Liebe Gemeindeglieder, die Innenraumrenovierung unserer St.-Johannis-Kirche wird uns noch ziemlich strapazieren – in vielerlei Hinsicht. Gewohnte Abläufe werden sich während der Bauphase verändern müssen, Gemeindeguppen müssen ihre Treffen verlegen, es wird viele Einschränkungen geben.

Auch die Finanzierung der einzelnen Maßnahmen ist noch nicht fertig. Wir sind auf Fördermittel und Zuschüsse angewiesen, den finanziellen Aufwand kann

die St.-Johannis-Kirchengemeinde nicht allein „stemmen“. Ihre Spenden zur Innenraumrenovierung sind uns herzlich willkommen. Wir brauchen Sie!

Am Ende aber soll und – davon ist der Kirchenvorstand überzeugt – wird eine St.-Johannis-Kirche stehen (auch mit einer dann renovierten Orgel), die viele Besucher anzieht, es ermöglicht, neben Gottesdiensten die Kirche auch vielfältig anders zu nutzen. Ein ästhetisch ansprechender Ort als ein Zentrum des christlichen Glaubens in Soltau.

**Für den Kirchenvorstand
Franz-Otto Wiehenstroth**

Gutes Hören bei Ohrgeräuschen



Für Menschen mit Ohrgeräuschen gibt es nun in der St.-Johannis-Gemeinde eine Selbsthilfegruppe.

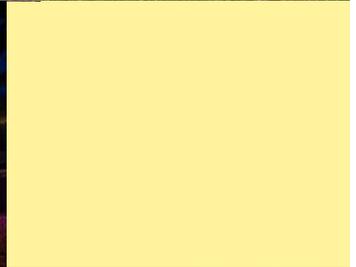
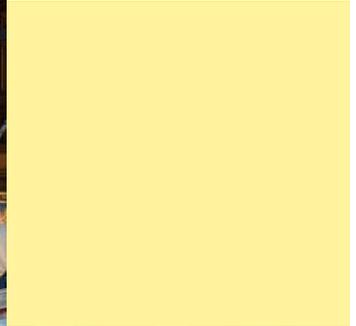
Als selbst Betroffener mit Tinnitus Erfahrungen wird Bernd Möller dazu einen regelmäßigen Treffpunkt in der Kirche anbieten. Er selbst wird dazu

eine Weiterbildung bei der Deutschen Tinnitus-Liga zum Gruppenleiter absolvieren. In der Selbsthilfegruppe können dazu Erfahrungen von Betroffenen für Betroffene nützliche Anregungen ausgetauscht und hilfreiche Wege miteinander gefunden werden. Denn alle ebenfalls Betroffenen und auch ihre Angehörigen können selbst viel zu einem guten Umgang mit der Wahrnehmung dauerhafte Ohrgeräusche beitragen, indem sie sich gezielt informieren und nach passender Unterstützung suchen.

Bernd Möller hat für Interessierte dazu die E-Mail-Adresse Tinnitushilfe-HK@outlook.de eingerichtet. Hier können sich Interessierte für eine Kontaktaufnahme bei ihm melden.

Bernd Möller

Lange Nacht der Kirchen - eine andere Nacht



Mobiler Altar für St. Johannis

In einem Freiluftgottesdienst im Kirchgarten wurde der neue mobile Altar in Gebrauch genommen. Für schöne Gottesdienste an unterschiedlichen Orten hat die Kirchengemeinde nun einen neuen Altartisch, mit dem die Gemeinde auf Reisen gehen kann. Zusammen mit Pastor Carsten Mork bauten Gemeindeglieder bei der Premiere in sommerlichem Wetter den Altar im Kirchgarten der St.-Johannis-Kirche auf.

Die Soltauer Bildhauerkünstlerin Kirsten Baden-Blecks führte die künstlerischen Holzarbeiten aus. Der Tisch kann aus vielen Einzelteilen am gewünschten Platz zusammengesteckt werden. Keine Schraube ist

zur Befestigung nötig, denn alles wird von den in Holz gesteckten Kreuzen zusammengehalten. Als deutenden Satz aus der biblischen Tradition hat die Künstlerin eine Selbstaussage Jesu gewählt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“.

Ob im Kirchgarten bei der St. Johannis-Kirche, am Ahlftener Flatt oder im Böhmepark, ob bei Jugend- oder Konfirmandenfreizeiten – dieser gottesdienstliche Tisch kann nun in vielfältigen gemeinschaftlichen Gebrauch genommen werden.

Finanziert wurde das Altarprojekt durch den Zukunftsfond des Kirchenkreises Soltau. **Carsten Mork**



Wir laden ein zum Gottesdienst - Dezember 2022

St. Johannis



Luther



<p>So., 4. Dez. 2. Advent</p>	<p>10:00 Gottesdienst / Stiftungs- geburtstag, P. Mork mit Posaunenchor 10:00 Kindergottesdienst</p>	<p>10:00 „Espresso“-Gottesdienst im Gemeindehaus P. Eisbein</p>
<p>So., 11. Dez. 3. Advent</p>	<p>10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Sup. Schütte 10:00 Kindergottesdienst Frau Neumann</p>	<p>10:00 „Espresso“- Gottesdienst / 111. Kirchengeburtstag im Gemeindehaus Pn. Burgwal</p>
<p>So., 18. Dez. 4. Advent</p>	<p>10:00 Gottesdienst mit Taufe u. Friedenslicht von den Pfadfindern P. Mork</p>	<p>10:00 „Espresso-Gottesdienst mit Gospelchor und Friedens- licht von den Pfadfindern im Gemeindehaus P. Eisbein</p>
<p>Sa., 24. Dez. Heiligabend</p>	<p>15:00 Christvesper / Krippen- spiel mit Kinderchor P. Mork 16:30 Christvesper mit Posaunenchor P. Mork 18:30 Christvesper Sup. Schütte</p>	<p>15:00 Christvesper / Mitmach- gottesdienst für Fam. mit Kindern im Gemeindehaus Pn. Burgwal 16:30 Christvesper/Krippenspiel in der Lutherkirche P. Eisbein und Kibita-Team 18:00 Christvesper mit Posaunen- chor, Röders Hof, Marktstr. Pn. Burgwal</p>
<p>23:00 gemeinsame Christmette der Kirchengemeinden Luther und St. Johannis im Rahmen des Projektes „Winterkirche“ in Soltau in der St.-Johannis-Kirche, P. Eisbein</p>		
<p>So., 25. Dez. 1. Weihnachts- tag</p>	<p>10:00 gemeinsamer Gottesdienst in der St.-Johannis-Kirche Pn. Burgwal</p>	
<p>Mo., 26. Dez. 2. Weihnachts- tag</p>	<p>10:00 gemeinsamer Gottesdienst mit Posaunenchor in der St.-Johannis-Kirche P. Mork</p>	

Wir laden ein zum Gottesdienst - Dez. 2022 / Jan. 2023

St. Johannis



Luther



<p>Sa., 31. Dez. Altjahresabend</p>	<p>17:00 gemeinsamer Altjahresabendgottesdienst mit Posaunenchor in der St.-Johannis-Kirche P. Mork</p>
<p>So., 1. Januar Neujahrstag</p>	<p>17:00 gemeinsamer Neujahrsgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche in Wolterdingen P. Schoppe</p>
<p>So., 8. Januar 1. Sonntag nach Epiphania</p>	<p>10:00 gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl P. Eisbein</p>
	<p>11:30 Taufgottesdienst P. Eisbein</p>
	<p>18:30 ökumenischer Epiphania-Gottesdienst der ACK in der St.-Marien-Kirche, Feldstr. 22, Predigt: Pfarrer Busche</p>
<p>So., 15. Januar 2. Sonntag nach Epiphania</p>	<p>10:00 gemeinsamer Gottesdienst mit Taufen P. Mork</p>
<p>So., 22. Januar 3. Sonntag nach Epiphania</p>	<p>10:00 gemeinsamer Gottesdienst mit Taufen Pn. Burgwal</p>
	<p>10:00 Kindergottesdienst, Frau Neumann</p>
<p>So., 29. Januar letzter Sonntag nach Epiphania</p>	<p>10:00 gemeinsamer Gottesdienst / Orgeleinweihung mit Kantorei P. Mork</p>

Alle Angaben zu den Gottesdiensten sind vorläufig, einiges kann sich in der nächsten Zeit wieder ändern. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis.

Sie können sich auf unserer Homepage über den aktuellen Gottesdienstplan informieren. Auch Taufen und Trauungen sind möglich, dazu melden Sie sich bitte telefonisch im Kirchenbüro. Tel.: 05191 / 2263.

Aus unserer Gemeinde



Aus unserer Gemeinde

Unsere Glückwünsche an dieser Stelle umfassen den Geburtstag ab dem 71. Lebensjahr. Aufgeführt sind die Gemeindeglieder, die eine schriftliche Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Geburtstages mit Namen und Adresse im Gemeindebüro abgegeben haben. Ist ihr Geburtstag im Dezember oder Januar nicht veröffentlicht? Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro, Tel.: 2263



Foto: © Jens Schulze / EMA

Jugendfreizeit in Schweden

Nach langer Freizeitpause waren wir dieses Jahr in Schweden unterwegs und es war wieder einmal einfach schön; Schwedenfreizeiten halt.

So erlebten wir, mit insgesamt 47 Personen, 14 interessante, abwechslungsreiche, aber auch anstrengende Tage. Nicht alles funktionierte so wie geplant und es war einiges an Improvisation gefordert, aber die Landschaft und die Gemeinschaft haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Diese



Freizeit wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Im Mittelpunkt der gesamten Freizeit stand der Austausch miteinander. Wie nötig gerade dies nach der langen Corona-Pause war, machte sich vor allem in der wirklich anderen Bibelarbeit (mit Fragen nach dem eigenen Ich, der Gemeinschaft, der Zukunft und dem Sinn des Lebens) bemerkbar. So wurde viel miteinander gespielt, gesungen, gequatscht und auch ein wenig gebadet.

So hoffen nun alle auf eine weitere schöne Freizeit im nächsten Jahr!



Kinderfreizeit in Oese

„Voll Mango!“, so oder so ähnlich würden wohl die meisten Kinder die Freizeit beschreiben. So verbrachten insgesamt 39 Personen extrem spannende und lustige Tage mit Petro Palme, dem Superstar in Hoolywood, und seiner besten Freundin Rabe Renata.

Rund um das Thema „Film“ präsentierten uns die beiden dabei unwahrscheinlich viel Gemeinschaft, Wunder und auch etwas zum Thema

Angst und Sorgen. Dabei wurde viel miteinander gesungen, gespielt und diskutiert. Auch ein Stationsspiel und ein Thematischer Abend begeisterten und die große Wasserschlacht



Kinderfreizeit in Oese

konnten wir gerade noch rechtzeitig vorm Gewitter durchziehen. Und so fiel der Abschied vielen alles andere als leicht.

So sind wir alle gespannt auf die nächste Kinderfreizeit!



Konfirmandenfreizeit in Ratzeburg

Herbstferien; das ist Ratzeburgzeit. So ist es immer wieder zu hören. Und so waren wir auch in diesem Jahr wieder auf Konfifreizeit zu Gast im CVJM-Segelzentrum in Ratzeburg. Mit insgesamt 71 Personen verbrachten wir schöne, wenn auch manchmal recht kalte und teilweise regnerische Tage am wunderschönen Ratzeburger See; Herbst eben. Der Austausch der Konfis zum Thema Glaubensbekenntnis und den eigenen Lebenswegen mit Gott stand dabei im Mittelpunkt der Freizeit. Besondere Highlights waren auch in diesem Jahr wieder das gemeinsame Feiern der Vesper im Ratzeburger Dom, sowie das von den Teamern liebevoll gestaltete Programm. Ob nun Casino- oder Theater-Abend, um nur einen kleinen Teil zu nennen,

war einiges geboten, sodass auch dieses Jahr wieder eine tolle Gemeinschaft entstand.

Diese besonderen Erlebnisse in der Natur und im Glauben werden mit Sicherheit noch bei allen lange nachwirken!



Diakon Mitja Matuttis



Ev. Jugend Soltau

Heilig Geist + Luther + St. Johannis

Rühberg 7 in 29614 Soltau

Tel.: 05191 - 6233821

Fax: 05191 - 6233822

Mobil: 0176 - 72102471

Mail: Mitja.Matuttis@evlka.de



ev_jugend_soltau



Evangelische Jugend Soltau



Diakon Mitja Matuttis



Ev. Jugend Soltau



www.ej-soltau.de



scan for more

Kirchenmusik im Dezember 2022

So, 11. Dez. 2022, 17 Uhr St. Johanniskirche

Weihnachtskonzert der Stadtkantorei: Gaudete – Freuet euch!

Die Soltauer Stadtkantorei lädt zu einem stimmungsvollen Weihnachtskonzert in die St. Johanniskirche ein am Sonntag des 3. Advents, 11. Dezember.

Die Weihnachtsmusik „Gaudete“ des schwedischen Komponisten Anders Öhrwall.

Gaudete – übersetzt: „Freuet euch“ – ist eine Weihnachtsgeschichte nach alten Liedern für Chor, Sprecher und Instrumentalensemble und wurde 1962 für den schwedischen Rundfunk komponiert. Die Melodien sind dem „Pie cantiones“, einem alten Schulgesangbuch von 1582 entnommen und in Form einer Weihnachtserzählung mit Liedern zusammengestellt. Dazwischen erklingen Texte des Weihnachtsevangeliums nach Lukas. Die auch heute noch bekannten Lieder, zum Beispiel „In dulci jubilo“, „Es ist ein Ros entsprungen“ und „Joseph, lieber Joseph mein“ u. a. sind in einem harmonisch reizvollen Satz vertont und zeigen sich in der Kombination mit den Instrumenten von einer ganz neuen Seite. Öhrwall gelingt es in

seinem kleinen Weihnachtsoratorium auf beglückende Weise, der weihnachtlichen Freude Ausdruck zu verleihen. Kinderliedhafte Hirtenmelodien, die glaubhaft das Glücksgefühl über das Ereignis im Stall zu Bethlehem widerspiegeln, durchziehen das Werk und vereinen Instrumente und menschliche Stimmen in weihnachtlichem Glanz.

Neben der Stadtkantorei ist Elisabeth Wulfes-Lange an der Querflöte, Mathias Hartmann an der Orgel sowie ein Instrumentalensemble zu hören. Die Leitung liegt in Händen von Kantorin Bettina Hevendehl.

Sa, 17. Dez. 2022, 18 Uhr St. Johanniskirche

Festliche Bläsermusik zum Advent

Auf dem Programm des Adventskonzertes stehen prächtige Festmusiken berühmter Komponisten wie Johann Sebastian Bach und Franz Liszt, sowie eine Reihe von bekannten Adventsliedern, in die das Publikum eingeladen ist einzustimmen: "Wie soll ich dich empfangen", "Es kommt ein Schiff geladen" und "O komm du Morgenstern". Es musiziert der Posaunenchor Soltau. Die Leitung hat Kantor Mathias Hartmann. Der Eintritt ist frei.

Kirchenmusik im Januar 2023



So, 15. Jan. 2023, 16 Uhr St. Johannis-kirche

Informationskonzert des Posaunenchores

Der Posaunenchor Soltau stellt sich und sein Repertoire im Konzert vor. Besonders eingeladen sind am Bläuserspiel interessierte Menschen, die sich über den neuen Anfänger-Bläserkurs informieren wollen. Der Posaunenchor stellt seine Musik vor und gibt nach dem Konzert Gelegenheit, die Instrumente kennenzulernen und evt. auszuprobieren.

So, 29. Jan. 2023, 10 Uhr St. Johannis-kirche

Neu-Einweihung der restaurierten Orgel

10 Uhr: Festgottesdienst zur Orgelweihe

Werke von J. S. Bach, Franz Liszt und Benjamin Britten
Mathias Hartmann, Orgel
Stadtkantorei Soltau, Ltg: Bettina Hevendehl
Predigt: P. Carsten Mork

16 Uhr:

Register-Paten-Orgelkonzert

40 Orgel-Miniaturen für jedes der einzelnen Orgelregister
Werke aus 500 Jahren Orgelgeschichte
Bettina Hevendehl & Mathias Hartmann, Orgel

MONATSSPRUCH JANUAR 2023

Gott sah alles an,
was er gemacht hatte:
Und siehe,
es war sehr gut.

Genesis 1,31

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Neuer Anfängerkurs des Posaunenchores

Der Posaunenchor Soltau ist mit seiner Musik in Gottesdiensten und Konzerten in der Luther- und St. Johanniskirche sehr präsent und stellt mit seinen zahlreichen Auftritten eine tragende Säule der kirchenmusikalischen Arbeit im Stadtkantorat dar.

Jetzt möchte der Posaunenchor aktiv für Nachwuchs werben und bietet in Kooperation mit der Heidekreis-Musikschule ab Februar 2023 einen Anfängerkurs an, der die Grundlagen des Instrumentalspiels auf Blechblasinstrumenten wie Trompete, Posaune und Horn vermitteln soll. Das Ziel dieser zweijährigen Ausbildung soll eine spätere Mitgliedschaft im Posaunenchor sein. Das Kursangebot, das nur eine geringe monatliche Gebühr kosten soll, richtet sich an musikinteressierte Kinder ab ca. 12 Jahren, an Jugendliche und an Erwachsene. Die Ausbildung umfasst eine wöchentliche Kursstunde am frühen

Donnerstagabend, die von erfahrenen Musikpädagogen der Musikschule geleitet wird. Instrumente wie Trompete, Posaune, Tenorhorn und Tuba können gestellt werden.

Beginn des Anfängerkurses: Mo, 06. Februar, 19:30 Uhr und 20:30 Uhr, Gemeindesaal St. Johanniskirche

Interessierte Musikfreunde sind zu einem Informationskonzert des Posaunenchores eingeladen am Sonntag, 15. Januar um 16 Uhr in der St. Johanniskirche. Der Posaunenchor stellt sein Repertoire vor, das neben klassischer Kirchenmusik auch Unterhaltungsmusik aus Pop, Gospel und Jazz beinhaltet und so die große Vielfalt der Musik abbildet. Nach dem Konzert können auch die Instrumente ausprobiert werden.

Wer Interesse am Lernen eines Blechblasinstruments hat, kann sich im Kirchenbüro (Tel: 2263) oder bei Kantor Mathias Hartmann (Tel: 13501) anmelden oder informieren.



Zum Stand der Orgelrestaurierung

Wieder hat sich die Lieferung nötiger technischer Bestandteile für die Orgelrestauration aufgrund der weltpolitischen Lage und der damit verbundenen Lieferschwierigkeiten verschoben. Darum müssen wir die für Advent geplante Orgeleinweihung wie-

der absagen. Jetzt steuern wir Sonntag, den 29. Januar an und planen dort morgens den Festgottesdienst zur Orgeleinweihung und nachmittags das Orgelregister-Patenkonzert.

Mathias Hartmann

Abschluss des Vorbereitungskurs für Ehrenamtliche Menschen in der Sterbebegleitung in Munster

Am 9.10.22 bei strahlendem Sonnenschein wurde der Kurs für Ehrenamtliche in der Sterbebegleitung in Munster, in St. Martin, abgeschlossen. Die beiden Kursleitungen Marianne Kraft und Melanie Bade freuen sich riesig mit den Ehrenamtlichen. Für beide Koordinatorinnen war der Kurs besonders und ein Sprung ins kalte Wasser, da dieser das erste Mal komplett eigenverantwortlich durchgeführt wurde.

Der Kurs, der im Februar startete, hat sich mit den Themen rund um Sterben, Tod und Trauer befasst und die Ehrenamtlichen auf die Begleitung schwerkranker Menschen am Lebensende vorbereitet. Es wurde viel gelacht, Kommunikationstechniken ausprobiert, über Trauer und Bedürfnisse sterbender Menschen und deren Angehörigen gesprochen, das Hospiz besucht, über Palliative Pflege und Medizin gehört und in einem Praktikum erste Schritte in die Welt der Begleitung gemacht.

Die Ehrenamtlichen gehören sowohl zum Hospizdienst im Kirchenkreis Walsrode, als auch zum Ambulanten Hospizdienst Lebens-

brücke. Beide Hospizdienste begleiten Menschen und deren Angehörige in der letzten Phase des Lebens. Die Begleitung der Menschen findet in der eigenen Häuslichkeit, in Pflegeheimen oder auch im Krankenhaus statt. Darüber hinaus gibt es in beiden Diensten Kinder- und Jugendhospizarbeit und Angebote für trauernde Erwachsene und Kinder.

Im **Februar 2023** wird ein neuer Kurs starten. Informationen dazu bekommen Sie unter info@hospizdienst-lebensbruecke.de oder unter 05191-60144.

Am 6.11.2022 um 10.00 Uhr wurden die neuen Ehrenamtlichen der Lebensbrücke in der St. Martin Kirche in Munster eingeführt.

Melanie Bade



Mitmacher gesucht

Jeden Dienstag- und Donnerstagabend um 18:30 Uhr gestalten Ehrenamtliche aus den Soltauer Gemeinden für eine halbe Stunde in der Kapelle in unserem Altenheim Stiftung Haus Zuflucht Andachten.

Einmal ist dafür die Tageslosung Grundlage, ein anderes Mal ein gerade aktuelles Thema oder ein Text, der vom jeweiligen Andachtsgestalter auf ganz persönliche Weise ausgelegt wird. Eine kleine Text-Liturgie hält die Andachten zusammen. Das kommt bei den SeniorInnen sehr gut an, wird geschätzt und gerne angenommen.

Die Gruppe der Andachtsgestalter ist kleiner geworden und wir suchen neu nach Mitmachern! Ob **Sie** das mögen und können?

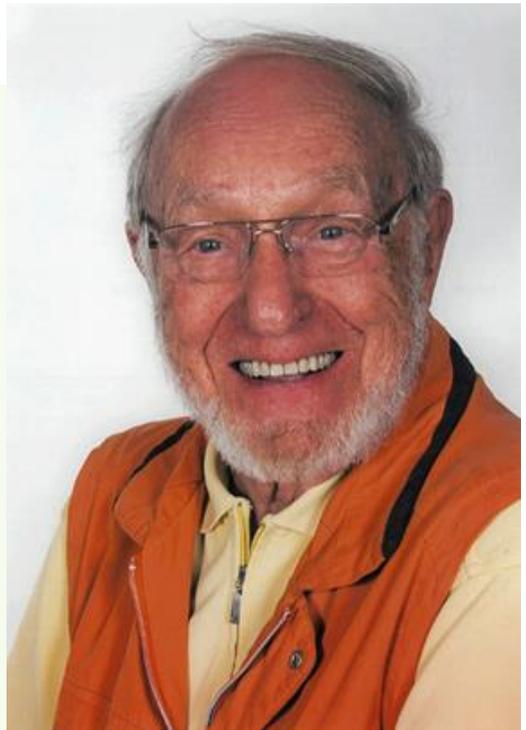
Einer der langjährigen, nun aus Altersgründen ausgeschiedenen, Andachts-Mitarbeiter ist Hans-Jürgen Hansen aus der St. Johannis-Gemeinde. Wir haben ihn gefragt, wie er seine aktive Zeit erlebt hat:

Wie bist du zu dieser Aufgabe gekommen?

Mich hat vor etwa 10 Jahren tatsächlich eine Heimbewohnerin, zu der ich gute Kontakte hatte, gefragt, ob ich diese Aufgabe nicht übernehmen könnte. Ich suchte nach einer neuen Aufgabe.

Was war deine Motivation?

Ich kannte damals viele Senioren aus der Gemeindefarbeit und wußte um ihre persönlichen Situationen. Mit meinen An-



dachten hatte ich die Möglichkeit, Trost und Hoffnung zu geben, wenn ich von meinem Glauben und von Gottes Liebe und Barmherzigkeit redete. Vom Glauben zu reden, gibt Menschen, auch mir, neuen Mut.

Ist die Aufgabe, Andachten zu gestalten, nicht schwer?

Jein! Als Mitmacher in der Andachtsgruppe trifft man mit seinen Gedanken hoffentlich auf die Gedanken der Zuhörer, begegnet sich dabei auf Augenhöhe, mit eigener Biografie und eigenen Glaubenserfahrungen. Davon zu reden, kann jeder! Und wenn mir eigene Worte fehlten, habe ich aus meinem Andachtsbuch andere, bekannte Glaubensmenschen zitiert.

Mitmacher gesucht

Dass sich BewohnerInnen über dieses Angebot freuen ist ja klar. Was hat man selbst davon?

Es ist schön, von den Bewohnern Reaktionen auf die Andacht zu bekommen, im besten Fall auch Worte des Dankes.

Wie würdest du für deine Nachfolge werben? Und wen?

Ganz einfach - und eigentlich jeden: Da-

zu gehört etwas Mut und Freude, vom Glauben zu erzählen. Mehr braucht es eigentlich nicht!

Vielleicht hat Herr Hansen bei Ihnen mit seinen Erlebnissen Interesse für diese Aufgabe geweckt. Dann wenden Sie sich gern an Diakon Udo Fries (05191-935228) und führen Sie mit ihm weitere Gespräche. Wir würden uns sehr freuen – und die BewohnerInnen auch!

Altpapiersammlung im Rühberg

Die Sammlung von Altpapier für einen guten Zweck kann auch im nächsten Jahr 2023 weitergehen. Dazu die nächsten Termine:

am 10.12.2022, 11.03.2023, 10.06.2023, 09.09 2023 und 09.12.2023

Altpapiercontainer am Rühberg 5
vor der Superintendentur

Der Erlös unserer Altpapiersammlung kommt unserer Gemeindefarbeit zugute. Wir freuen uns auf Sie! **Matthias Appel**



Suche den Unterschied - Auflösung

Wer zweimal hinschaut, sieht mehr von St. Johannis.

Hier finden Sie die Auflösung des Foto-Rätsels aus der Glocke September – November 2022.

**Carsten Mork und
Lisa-Marie Lüdemann**



Das Feuer der Liebe Gottes entfachen

Jörg Prahler (55) ist der neue Beauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst im Sprengel Lüneburg. Hartmut Merten befragte ihn zu diesem Arbeitsfeld, seinen Aufgaben und Ideen.

Wo liegt eigentlich der Unterschied zwischen LektorInnen und PrädikantInnen?

Beide gestalten ehrenamtlich Gottesdienste, verdienen ihr Geld also in einem anderen Beruf. LektorInnen benutzen dabei eine vorgefertigte Lesepredigt, die sie an ihre Gemeindesituation anpassen. PrädikantInnen haben eine zusätzliche Ausbildung durchlaufen, dürfen deshalb eigenständig Predigten schreiben und mit der Gemeinde Abendmahl feiern.

Wie kommen Menschen dazu, ehrenamtlich zu predigen?

Manche kommen über ihre Mitarbeit im Kindergottesdienst oder in der Jugendarbeit dazu, andere haben Freude an den Sonntagsgottesdiensten und möchten mehr darüber wissen. Wieder andere suchen nach einer Aufgabe, die sie inhaltlich herausfordert. Schließlich wollen manche einfach ihren Teil dazu beitragen, dass in ihren Gemeinden weiter Gottesdienste stattfinden.

Und was haben die GottesdienstbesucherInnen davon?

Abwechslung und frischen Wind. Welche Erfahrungen kann ein Industriearbeiter einbringen? Welche Geschichten bewegen eine Krankenschwester? Welches Argument ist für eine Polizistin



Die Sprache im Gottesdienst ist für Jörg Prahler „die größte Baustelle“. Als Beauftragter für den Lektoren- und Prädikantendienst will er dazu beitragen, dass von Gott wirksamer und glaubhafter geredet wird. (Foto: Jens Schulze)

schlüssig und was leuchtet einem Erzieher aus dem Jugendzentrum ein? Da steckt schon mal Feuer drin. Dann bringen diese Menschen eine unverbrauchte Sprache mit. Sie haben noch nicht so viele fromme Floskeln drauf, die sich bei vielen beruflichen PredigerInnen unbewusst eingeschlichen haben.

PastorInnen werden „Mangelware“. Können ehrenamtliche PredigerInnen da was retten?

Sie sind kein Ersatz für fehlende PastorInnen, sondern eine notwendige Ergänzung zum Pfarramt. Sie bringen etwas Eigenes in die Kirche ein, das ohne sie bitter fehlen würde. Andererseits gibt es Zeiten, in denen einer Gemeinde am Sonntag einfach ein Pastor oder eine Pastorin fehlt. Da können LektorInnen und PrädikantInnen Gottesdienste möglich machen.

Neuer Beauftragter für den Lektoren- und Prädikantendienst

Worin sehen Sie Ihre wichtigsten Aufgaben?

Die größte Baustelle ist für mich das Thema Sprache: Welche Sprache verwenden wir in unseren Gebeten und Predigten? Wie kann unsere Sprache wirksamer, glaubhafter und vielleicht auch origineller werden? Der Sprachgebrauch im Alltag hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Nur in der Kirche ist man oft bei seinen alten Mustern, Formeln und Bildern geblieben.

Für mich ist es wichtig, LektorInnen und PrädikantInnen ihre sprachlichen Möglichkeiten zu zeigen. Wie schaffe ich es in meinem Gottesdienst, dass da ein Funke überspringt, der einen Menschen in seinem Herzen bewegt? Dazu gehört Freude an der Arbeit an den eigenen Fähigkeiten.

Zuerst einmal muss ich aber selbst erst lernen, was von einem Sprengelbeauftragten erwartet wird und wie ich im

Sprengel den meisten Nutzen bringen kann.

Gibt es ein Bibelwort, das Ihnen im Zusammenhang Ihrer neuen Aufgabe wichtig ist?

Ein Vers aus der Apostelgeschichte: „Brannte nicht unser Herz?“ (Apg 24,32) Solch ein Feuer zu entfachen, danach sollen wir in jeder Predigt streben. Wenn wir was von der Liebe des lebendigen Gottes weitersagen wollen, dann muss das doch auch zu merken sein. Und das Wort Gottes kann das. Es ist sogar so seine Art.

Kontakt

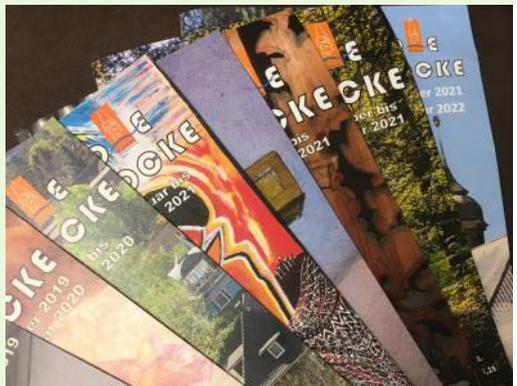
Jörg Prahler, Hauptstr. 13 in 29476 Gusborn, ist telefonisch erreichbar unter der Rufnummer 05865 244, E-Mail: joergprahler@gmx.de Weitere Infos zum Lektoren- und Prädikantendienst der Landeskirche gibt es im Internet unter der Adresse: <https://www.lektoren-praedikanten.de/>

Verteiler / Verteilerin für die Glocke gesucht

Wir bedanken uns ganz herzlich bei **Frau Vorwerk** aus Soltau. Sie hat über einen langen Zeitraum die Glocke in den Straßen Alter Grenzweg, Tetendorfer Str. (5 Häuser), jeweils 1 Haus in der Thomas-Mann-Str. und Heinrich-Mann-Str. verteilt.

Für diesen Bereich suchen wir nun eine neue Verteilerin / einen neuen Verteiler. Wenn Sie 5-mal im Jahr die Zeit erübrigen können und wollen, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro bei Claudia Müller

Tel.: 05191/2263.



Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. St. Johannes Kirchengemeinde Soltau,
Der Kirchenvorstand
Rühberg 7, 29614 Soltau

Redaktion: Carsten Mork, Mathias Hartmann,
Gert Overesch, Dorothee Harbart,
Lisa-Marie Lüdemann, Claudia Müller, Susanne
Rühlmann-Oerke

Fotonachweis: S. 1, 2, 3, 4, 6, 11, 15, 27 C. Mork
S. 5, 23 u. © Gemeindebrief Druckerei
S. 7 © N. Schwarz / Gemeindebrief Druckerei
S. 8 U. Fries S. 9, 22 B. Adam
S. 10 T. Schoppe S. 13 B. Möller
S. 14 R. Harbart
S. 16 - 17 Harbart, Burgwal (Kirchen)
S. 18 (Taufstein) Harbart,
S. 18 (Kreuz), 19 (Kuchen) Schulze
S. 18 - 19 (übrige Bilder) Ostermeier
S. 20, 21 M. Matuttis
S. 23 o, 24, 29 L. Lüdemann
S. 25 M. Bade S. 26 H.-J. Hansen
S. 28 J. Prahler

Logistik: Reinhard Lindhof, Hilde Lichte, Wilhelm Adam

Druck: Die GemeindebriefDruckerei
Druckhaus Harms e.K.
Eichenring 15 a
29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 01.01.2023

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.
Wir bitten um Verständnis.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Konten St. Johannes Soltau

Geschäftskonto	KSK Soltau	IBAN DE27 2585 1660 0000 1036 63
Allgemeines Spendenkonto	KSK Soltau	IBAN DE05 2585 1660 0055 0260 41
St. Johannes-Stiftung	KSK Soltau	IBAN DE28 2585 1660 0000 9737 35 Verwendungszweck „Zustiftung St. Johannes Soltau“

Wichtig: Bitte nennen Sie uns bei einer Spende Ihren Namen, Adresse und in Stichworten Ihren Spendenzweck.

Wir sind für Sie da! <https://stjohannis.wir-e.de>

Pfarramt 1

Carsten Mork

Rühberg 3 · 29614 Soltau
05191 3848
carsten.mork@evlka.de



Pfarramt 2

Die Pfarrstelle ist zurzeit vakant

Kirchenvorstand

Vorsitzender Franz-Otto Wiehenstroth

05191 16293
FOWiehenstroth@t-online.de



Kirchenbüro

Claudia Müller

Di - Fr. 10 - 12 Uhr
Do. 15 - 17 Uhr

Rühberg 7 · 29614 Soltau
05191 2263
kg.stjohannis.soltau@evlka.de



Küsterin

Claudia Ney

0171 6257899



Kirchenmusik / Stadtkantorat

Bettina Hevendehl

Mathias Hartmann

05191 13501
mathias-hartmann@evlka.de



Ev. Jugend Soltau

Diakon Mitja Matuttis

05191 6233821
Mitja.Matuttis@evlka.de
www.ej-soltau.de



Gemeindebrief Die Glocke

Carsten Mork

05191 3848
carsten.mork@evlka.de

**Wer beim Klimaschutz einknickt,
wirft die Zukunft weg.**



Jeder Mensch kann etwas für den Schutz des Klimas und unserer Erde tun – mit bewussterem Konsum und weniger Müll. Lasst uns handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt. www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.